

Juni 2015

Liebe Paten „unserer“ Mädchen in Pandua (West-Bengalen),
Asha Bhawan (Orissa) und in Ambagaon (Assam),

immer wieder erreichen uns Anfragen, warum wir nur Mädchen durch Patenschaften den Schulbesuch ermöglichen. Es gebe doch auch genügend arme Jungen in Indien.....

Trotz der Entwicklung in Indien lebt der Großteil der Bevölkerung, besonders der ländlichen, noch wie vor 200 Jahren. Frauen/Mädchen, besonders die aus ärmeren Verhältnissen, sind in Indien, wie auch in vielen anderen Schwellen- und Entwicklungsländern viel weniger wert als Jungen/Männer. Ein Mädchen zu bekommen, gilt meist als Unglück oder Schande für eine Familie. Nicht selten werden Mädchen nach der Geburt getötet oder nötige Hilfe unterlassen, sodass sie sterben. Abtreibungen, bei armen Frauen oft vorgenommen unter lebensbedrohlichen Umständen, kommen auch sehr häufig vor. In manchen Dörfern Indiens herrscht schon ein gewaltiger Mangel an Mädchen und jungen Frauen - mit allen gesellschaftlichen Problemen die das mit sich bringt.

Mädchen werden oft vernachlässigt und gedemütigt. Sie müssen härter arbeiten und bekommen weniger zu essen. Mädchen können häufig keine Schule besuchen, weil sie von klein auf mehr mithelfen müssen als ihre Brüder und weil die Eltern das Schulgeld nicht bezahlen können. Sie verrichten Haus- oder Feldarbeit, hüten Geschwister oder verrichten Dienstmädchen-Arbeit in fremden Haushalten. Mancherorts gibt es staatliche, kostenlose Schulen (die meistens sehr schlecht sind). Aber auch dorthin dürfen eher die Jungen gehen. Bei Mädchen gilt dies oft als verschwendete Zeit und Energie.

Daher ist es den Schwestern und uns ein großes Anliegen, gerade diese benachteiligten Mädchen vom Land in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Durch viel Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit versuchen die Schwestern die Eltern davon zu überzeugen, wie wichtig Schule auch für Mädchen ist. Bildung öffnet Türen aus Armut und Elend.

Ihnen allen herzlichen Dank für die Unterstützung dieser Mädchen. Im November fahren wir wieder in die Projekte, dann werden wir wieder live aus Indien berichten.

Herzliche Sommergrüße vom

Arbeitskreis Indienhilfe Bakum e.V.

Kontakt:

Arbeitskreis Indienhilfe e. V. Bakum,
Corveystr. 11, 49456 Bakum
Tel.: 04446 1437 M. Stoppel
Tel.: 04446 1501 B. Zerhusen
Tel.: 04441 8878931 Pfr. J. Honkomp

E-Mail:
indienhilfebakum@gmail.com

www.indienkreis-bakum.de

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE8728 0501 0000 7016 9644
BIC: BRLADE21LZO

Steuer-Nr.:
68/201/04786

Volksbank Vechta eG
IBAN: DE6628 0641 7901 3356 0000
BIC: GENODEF1VEC